



V. l.: Gerhard Schermer (Vize-Bgm. Ellmau), Alois Horngacher (Bgm. Söll), Ing. Hans Feller (Fa. Bodner), Josef Zott (Obmann Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl), Markus Bachler (Fa. Planwerker Holzerber), Dr. Magdalena Winkler (GF GHS), Pflegeheimleiter Thomas Einwallner, Christian Tschugg (Bgm. Scheffau), DI Robert Stockklausner (bergwerk Architekten), GV-Obmann DI Wolfgang Knabl, Robert Stotter, MSc (Pflegeteamleiter des Pflegeheims Scheffau) und DI Arnold Kraler (GHS)

Foto: Pflegeheim Scheffau

„Sozialzentrum Wilder Kaiser“ nimmt Form an

Nach der Fertigstellung des neuen Pflegeheims Scheffau „Insa Dahoam“ vor knapp drei Jahren erfolgte kürzlich der offizielle Spatenstich für die zweite Baustufe des sogenannten „Sozialzentrums Wilder Kaiser“.

Auf dem Areal des ehemaligen Altenwohn- und Pflegeheims Scheffau entsteht ein Gebäude mit 25 barrierefreien bzw. betreuten Wohneinheiten. Darüber hinaus wird der Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl im Parterre des Hauses seine neue Heimat finden. Zusammen mit dem Pflegeheim Scheffau, das über einen Gang mit dem Neubau verbunden sein wird, bilden diese drei Einrichtungen künftig das „Sozialzentrum Wilder Kaiser“.

Versorgungslücke wird geschlossen

„Mit diesem Bauprojekt kann die Angebotslücke an leist-

barem und sozialem Wohnen für betreuungsbedürftige Menschen im Sölllandl endlich geschlossen werden“, hob Gemeindeverbandsobmann Wolfgang Knabl im Beisein von Vertretern der betroffenen Gemeinden, der Baufirmen, des Sozialsprengels und des Pflegeheims Scheffau den großen Mehrwert des Projektes für die Region hervor.

Leistbar und bedarfsgerecht

Nach jahrelangen Vorbereitungen und zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen gemeinnützigen und privaten Bauträgern fiel die Entscheidung des Gemeindeverbandes Söll – Scheffau – Ellmau für die Umsetzung des Baus zugunsten des gemeinnützigen Wohnbauträgers GHS. Dessen Geschäftsführerin Dr. Magdalena Winkler zitierte bei ihrer Ansprache den Schriftsteller und Philosophen Berthold Auerbach mit den Worten: „Das Beste, was man in der Welt haben kann, ist daheim zu sein“. Ein leistbares und bedarfsgerechtes Daheim für Menschen in allen Lebenslagen zu schaffen, sei das primäre Ziel des gemeinnützigen Wohnbauträgers GHS.

Bezug des Hauses Anfang 2022

Der Neubau orientiert sich optisch mit seiner einfachen und klaren Architektur sowie

der geplanten Holzfassade am angrenzenden Gebäude des Pflegeheims Scheffau. Der Bau sieht auch die Errichtung einer Tiefgarage vor und soll in rund 18 Monaten fertiggestellt sein. Der Bezug des Hauses ist für Anfang 2022 geplant.

Infoveranstaltungen

Ein detailliertes Konzept zu den betreuten Wohnungen ist derzeit noch in Ausarbeitung. Deshalb können nähere Details zu den Aufnahmekriterien, Tarifen oder Leistungen vorerst noch nicht genannt werden. Für den kommenden Herbst sind allerdings mehrere Informationsveranstaltungen geplant, zu denen die Bevölkerung der Region rechtzeitig eingeladen wird.